

Multifunktionsraum ersetzt Mensa-Container

Umbau an der Grundschule Bavenhausen.

Kalletal-Bavenhausen (rad). Während der neue Multifunktionsraum eingeweiht wurde, ist die alte Mensa am gestrigen Freitagvormittag Stück für Stück davongeschwebt: An der Grundschule am Teimer wurde der Container per Autokran abgebaut. Er wird nicht mehr gebraucht. Die Kinder des offenen Ganztags können jetzt im neuen Raum zu Mittag essen.

Wie berichtet, entstand die neue Mensa im Schulgebäude. Dafür wurde der frühere Musikraum per Mauerdurchbruch mit einem Nebenraum verbunden. Diese Lösung wurde statt eines ursprünglich geplanten Anbaus gewählt. Und es soll eben nicht nur eine Mensa sein, denn auch die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Talle und das Projekt „Dorf-Volkshochschule“ von Heimatverein Bavenhausen und Volkshochschule wollen den Raum nutzen.

Die Kosten seien mit 144.000 Euro im Rahmen geblieben, sagte Kalletals Bauamtsleiterin Ewa Hermann. In die Außenwand kam eine neue Tür zum Schulhof, um einen barrierefreien Zugang zu schaffen. „Damit lässt sich der Raum auch unabhängig vom Schulbetrieb nutzen“, sagte Hermann. Zwei Toilettenräume entstanden, eine kleine Terrasse, und die Küche sei von der Kirchengemeinde „gespon-

sert“ worden. Eine Schiebetür, die die Küche abtrennt, soll noch eingebaut werden.

Es waren Kalletaler Unternehmen, die den Umbau stemmten, wie Bürgermeister Mario Hecker aufzählte: Der Bodenleger kommt aus Erder, Küche und Farbe kommen aus Bavenhausen, die Schränke aus Echternhagen, der Putz aus Niedermeien, und die Elektroarbeiten führte eine Firma aus Faulensiek aus.

Schulleiterin Sabine Arning bekannte, sie habe ein lachendes und ein weinendes Auge, „weil wir uns nach elf Jahren vom Container trennen“. Die Behelfsräume hatten seinerzeit die akute Raumnot gelindert, waren aber auch Anlass für Aus-

einandersetzungen. Und ein Kostenfaktor wegen des hohen Stromverbrauchs, wie Hecker erläuterte. Obwohl die Schülerzahl in diesem Jahr von 90 auf 116 steigt, habe die Schule Kapazitäten gehabt, den Raum umzuwidmen, erläuterte Konrektorin Melanie Ebert.

Die Kirchengemeinde will den Raum als Ersatz für das verkaufte Gemeindehaus nutzen, sagte Pfarrer Thorsten Rosenau. Und Hecker betonte, der Raum schaffe Gemeinschaft im Dorf, Schulen würden zu kleinen Kommunikationsorten. Dass alle Grundschulstandorte in Kalletal erhalten bleiben, sei „immens wichtig für unser Zusammenleben“.



Ein Ort nicht nur zum Essen, sondern auch für die Kommunikation: Heiderose Osterhage, Thorsten Rosenau, Sabine Arning, Melanie Ebert, Claudia Biehahn und Melanie Hecker (von links) weihen den Raum ein.

Foto: Jens Rademacher

LE 03./10.04.2022